



Ja zum Grundgesetz und zur freiheitlich demokratischer Grundordnung Keine Rückkehr zur Verfassung von 1871 und dem Erbkaisertum!

Seit Anfang Februar versammelt sich jeden Sonntag eine Gruppe von "Reichsbürgern" am Ortseingang Tiengener Straße in Freiburg St. Georgen, um für die Rückkehr zur Reichsverfassung von 1871 zu demonstrieren.

Das **Bunt-Bürgerliche-Bündnis Sankt Jerge** will zeigen, dass St. Georgen keine Lust hat als Bühne für verfassungsfeindliche Gruppierungen missbraucht zu werden.



Am Sonntag dem 13.04.25 wollen wir daher einen bunten und fröhlichen Gegenentwurf zum rückwärtsgewandten Protest der Reichsbürger präsentieren: **Wir feiern ein Fest für das Grundgesetz und unsere vielfältige Ortsgemeinschaft.**

Kommt vorbei und seid laut, bunt und natürlich friedlich. Wir freuen uns über viele bunte Botschaften auf Fahnen, Transparenten und Schildern, die unser Anliegen unterstreichen. Logos von lokalen Vereinen und demokratischen Organisationen sind willkommen, auf parteipolitische Symbole bitten wir zu verzichten.

Wann: Sonntag, 13.04.2025 um 11 Uhr

**Wo: B31 Ortseingang Freiburg St. Georgen,
Tiengener Straße am Parkplatz der
Einsegnungshalle**

Für Fragen und Ideen wendet euch an:
bubuebue.stg@gmail.com

Das BuBüBü versteht sich als **breites, demokratisches und überparteiliches Bündnis aus dem Herzen St. Georgens**, das dem rückwärtsgewandten „Patriotismus“ für ein längst vergangenes Kaiserreich mit echter Heimatliebe gegenübertritt.

Wir lieben St. Georgen, weil es traditionsbewusst, bunt und weltoffen ist. Wenn ihr das auch so seht, dann kommt zu unserer bunten und fröhlichen Versammlung und sorgt mit uns dafür, dass ebbis los isch in St. Jerge.

Aufruf unterzeichnen: <https://bubuebue.de/>

Du kannst auch gerne **unseren Aufruf mitunterzeichnen**. Als wir diesen Flyer in Druck gegeben haben, hatten schon 200 Menschen unterschrieben.



*Bunter Gegenprotest zur Reichsbürger
Versammlung am 30.3.25 (oben/unten)*



*“Inhalte” der
Reichsbürger
Versammlung gegen
die wir uns wenden
(oben).*

Hintergründe zur Reichsbürgerideologie

In Freiburg St. Georgen demonstriert seit Anfang Februar fast jeden Sonntag eine kleine Gruppe von Reichsbürgern mit einer Art Flaggenparade. Gezeigt werden die Fahnen Preußens, des Deutschen Reichs, des Königreichs Württemberg und des Großherzogtums Baden. Daneben stehen Schilder mit: *“Besatzung beenden, Friedensvertrag jetzt”* und *“Keine Lust auf Willkür? Zurück zur Verfassung von 1871, Zurück ins gültige Recht, Zurück in die Heimath (sic mit H), Zurück in die Freiheit, Worauf wartest du? Komm mit!”*.

Diese Forderungen klingen erstmal lustig und sind auch schwer ernst nehmen. Aber sie haben es in sich: Zum einen unterstellen sie Deutschland sei ein besetztes Land, zum anderen suggerieren sie die gegenwärtige Ordnung und das Grundgesetz sei irgendwie illegal.

Was würde eine Rückkehr zur Verfassung von 1871 bedeuten:

- **Kein Frauenwahlrecht**
- **kein rechtliche Gleichstellung von Frauen**
- Unterthan statt Bürger
- Rechtschreibung vor der Reform von 1901
- Statt Freundschaft zu Frankreich: Erbfeind.
- **Todesstrafe**
- **keine Grundrechte** und damit auch kein Demonstrationsrecht!

Der Kaiser ernannte und entließ ohne Zustimmung des Reichstag den Reichskanzler, und die Regierung. Der Reichstag konnte den Reichskanzler weder wählen noch abwählen, so dass die Regierungsgewalt nicht auf Willensentschlüsse des Volkes zurückging, sondern auf den König von Preußen.

In der Reichsverfassung gab es keine Grundrechte der für die Bürger.

Die Rechtsordnung von 1871 bietet auch keine Antworten für Dinge, die inzwischen erfunden und geregelt wurden, etwa Telefone, Elektrizität, Verbraucherschutz, Internet oder Autos.

Am 14. August 1919 wurde die Bismarcksche Reichsverfassung durch Artikel 178 der Weimarer Verfassung aufgehoben. Gibt es das deutsche Reich noch?

Nein. Am 18. Januar 1871 wurde im Schloss Versailles das Deutsche Kaiserreich ausgerufen. Dieses “Reich” oder Staat bestand bis zur der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht am 7./8. Mai 1945. Damit ging die Staatsgewalt an die Alliierten über.

„Das Deutsche Reich in seiner historischen Gestalt ist spätestens mit der bedingungslosen Kapitulation aller Streitkräfte vom 7. und 8. Mai 1945 institutionell vollständig zusammengebrochen. Seine damals noch vorhandenen Organe und sonstigen staatsrechtlichen Strukturen sind im Mai 1945 auf allen Ebenen endgültig weggefallen, an ihre Stelle sind in den folgenden Jahren, zuletzt durch die deutsche Wiedervereinigung vom 3. Oktober 1990, neue, durch allgemeine Wahlen historisch und rechtlich uneingeschränkt legitimierte Strukturen getreten.” (Amtsgericht Duisburg, Beschluss vom 26. Januar 2006 (Az.: 46 K 361/04, abgedruckt in: NJW 2006, S. 3577–3588).

Brauchen wir einen Friedensvertrag? Nein. Mit dem „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ von 1990 zwischen den beiden deutschen Staaten und den vier Siegermächten des Zweiten Weltkriegs wurde die Nachkriegsordnung der Vier-Mächte-Verantwortung für Deutschland endgültig abgelöst und die Einheit und Souveränität Deutschlands wieder hergestellt.

Sind wir denn wenigstens besetzt? Sind in Deutschland Streitkräfte anderer Länder stationiert, so geschieht das auf Einladung und mit Zustimmung Deutschlands im Rahmen eines Systems der gemeinsamen Verteidigung (NATO). Darüber sind die Streitkräfte der europäischen Länder eng verflochten, etwa in der Deutsch-Französischen Brigade.

Ist Deutschland souverän? Die Bundesrepublik Deutschland hat wie viele europäische Länder einen Teil ihrer Souveränität in der Europäischen Union gebündelt. Etwa die Agrarpolitik, eine gemeinsame Währung oder Regeln für einen gemeinsamen Binnenmarkt. Das spart Geld und Aufwand. So müssen z.B. Medikamente einmal von der europäischen Arzneimittelbehörde zugelassen werden und nicht von 27 nationalen Behörden. Das senkt die Kosten, sorgt dafür, dass neue Medikamente schnell europaweit verfügbar sind und auch unerwünschte Wirkungen aus ganz Europa gesammelt werden können.

Wer sind die Reichsbürger? Die Freiburger Gruppe betreibt einen offenen Telegram-Kanal, und man kann ohne geheime Daten auszuspähen viel über die Menschen, die hinter dem Protest stehen, herausfinden. Daraus geht hervor, dass die Organisatoren Teil der bundesweit vernetzten Reichsbürger-Szene sind.

Es ist klar, dass die Thesen, die die Reichsbürger vertreten, ein Einfallstor für rechtsextreme, verfassungsfeindliche, frauenfeindliche, rassistische und andere problematische Überzeugungen bieten.